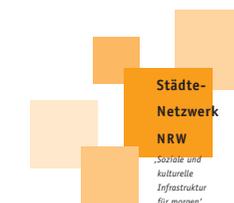




M
G
F
F
I

Tagung „Im Quartier bleiben!“
In der vertrauten Umgebung
älter werden.
Am 18. November 2008 in Erkrath



Veranstalter

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI)
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 86 18-50
E-Mail: info@mgffi.nrw.de

Organisation / Kontakt

Städte-Netzwerk NRW e.V.
Tel. 02303 96 93-11
Fax 02303 96 93-10
E-Mail: roters@netzwerk.nrw.de,
www.netzwerk.nrw.de

Träger an den Projektstandorten



Duisburg-Ostacker:
Evangelische Kirchengemeinde Ruhrort-Beeck



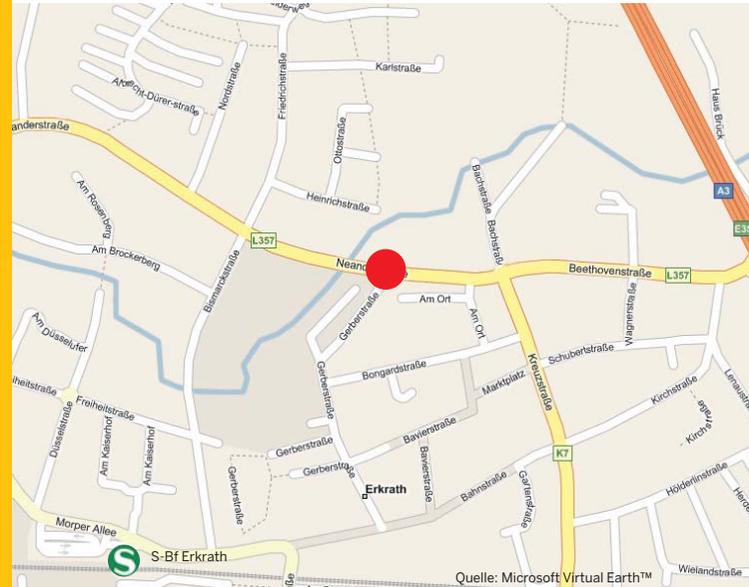
im Kreis Mettmann
Alt-Erkrath:
Caritasverband für den Kreis Mettmann



Mönchengladbach-Wickrath:
Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungs-
gesellschaft mbH (GWSG)

Projektbegleitung

Susanne Tyll, Krefeld
Beratung – Fortbildung – Projektentwicklung



Veranstaltungsort

Stadthalle Erkrath, Neanderstraße 58, 40699 Erkrath
Tel. 0211 24 07-4009

Termin 18. November 2008

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 €.
Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie
eine Rechnung.

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Aus Richtung Hagen, Wuppertal oder Mönchenglad-
bach, Neuss, Düsseldorf mit der S 8 bis „Erkrath“
(S-Bahnhof). Von dort ca. 10 Min. Fußweg bis zur
Stadthalle Erkrath oder Buslinien 743 oder 05 bis
Erkrath, Stadthalle

Aus Richtung Mettmann oder Kaarst, Neuss, Düssel-
dorf mit der S 28 bis „Erkrath-Nord“ von dort ca.
15 Min. recht steiler Fußweg zur Stadthalle Erkrath

Die Stadthalle ist rollstuhlgerecht.

Anmeldung

Ich möchte an folgender Werkstatt teilnehmen:

Vernetzung im Quartier

Wohnumfeldgestaltung und Mobilität

Versorgungsangebote

bitte freimachen

Städte-Netzwerk NRW e.V.
Stichwort: Im Quartier bleiben
Nicolaistr. 3
59423 Unna



Der demografische Wandel verändert das Gesicht unserer Gesellschaft. Wir werden weniger, unsere Gesellschaft wird bunter – und wir werden älter. Das hat Auswirkungen auf unser Zusammenleben. Wünsche und Bedürfnisse wandeln sich und mit ihnen die Anforderungen an die Gestaltung unseres Wohn- und Lebensumfeldes.

Wie aber müssen unsere Quartiere beschaffen sein? Patentrezepte gibt es nicht, doch immer wichtiger werden Wohnquartiere, in denen Menschen "gut" alt werden können. Wir müssen uns fragen, wo solche Quartiere entstehen und vor allem, wie sie beschaffen sein müssen.

Das Modellprojekt „**Im Quartier bleiben!**“ hat dies getan – und zwar aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger. An verschiedenen Orten sind dazu Befragungen durchgeführt worden:

- im Seniorentreff Ostacker der **Evangelischen Kirchengemeinde** Ruhrort-Beeck in Duisburg,
- in der Begegnungsstätte des **Caritasverbandes Mettmann** in Alt-Erkrath,
- in der gemeinnützigen **Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft** mbH (GWSG) in Mönchengladbach-Wickrath.

Auf unserer Tagung in Erkrath werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Armin Laschet

Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Programm

9:30 Uhr Begegnung und Café im Foyer

10:00 Uhr Begrüßung

Arno Werner, Bürgermeister der Stadt Erkrath

10:10 Uhr Wie wollen wir künftig leben?

Lebens- und Wohnbedürfnisse älterer Menschen
Dr. Marion Gierden-Jülich, Staatssekretärin im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

10:25 Uhr Lebensqualität im Wohnquartier

Eine alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung dient allen Generationen
Dr. Peter Zeman, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin

10:45 Uhr Im Quartier bleiben!

Ziele des Modellprojekts
Susanne Tyll, Projektbegleitung, Krefeld

11:00 Uhr Kaffeepause

11:20 Uhr So unterschiedlich – so gleich!

Mediale Präsentation der bisherigen Ergebnisse aus den Projektstandorten
Andreas Liebold (Moderation) im Gespräch mit *Monika Thöne*, Erkrath
Armin Maaßen, Mönchengladbach
Pfr. Rüdiger Klemm, Duisburg
Susanne Tyll, Projektbegleitung

12:30 Uhr Mittagspause

Imbiss im Foyer

13:30 Uhr Einladung zu den Werkstätten

— **I. Vernetzung im Quartier**

„Wie eine richtige Familie!“
Über Möglichkeiten der Stärkung von Nachbarschaften, sozialen Netzen und Treffpunkten
Moderation: *Matthias Katzenmeier*, Caritas Mettmann

— **II. Wohnumfeldgestaltung und Mobilität**

„Jetzt traue ich mich wieder aus dem Haus!“
Über den ÖPNV, öffentliche Toiletten, Bänke u.v.m.
Moderation: *Theo Hengesbach*, Kreuzviertel-Verein Dortmund

— **III. Versorgungsangebote**

„Hier hab' ich doch alles was ich brauche!“
Über die Dinge des täglichen Bedarfs
Moderation: *Ruth Stieglitz*, Stadt Mönchengladbach

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Hier kann ich bleiben: mein Veedel, mein Quartier, mein Dorf!

Möglichkeiten von alter(n)sgerechten Quartieren
Abschlussgespräch mit
Dr. Hildegard Kaluza,
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Reinhold Spaniel,
Beigeordneter der Stadt Duisburg,
Dr. Michael Schmitz,
Beigeordneter der Stadt Mönchengladbach,
Fabian Schmidt,
Beigeordneter der Stadt Erkrath

16:00 Uhr Musikalischer Ausklang

Akkordeon-Ensemble der Jugendmusikschule Erkrath unter der Leitung von *Jürgen Maywald*

16:15 Uhr Ende der Tagung

Gesamtmoderation:
Andreas Liebold, WDR Studio Bielefeld



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an, zur:

Tagung „Im Quartier bleiben!“
In der vertrauten Umgebung
älter werden.

am 18. November 2008
in der Stadthalle Erkrath

Bitte ausschneiden, frankieren und verschicken
oder per Fax an 02303 9693-10 senden.
Anmeldungen bitte bis zum 7. November 2008.
Die Teilnahmegebühr beträgt 20 €.
Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.

Absenderangaben

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Tel, Fax

E-Mail